

Gewerbeverein startet eine Reihe neuer Initiativen

Zusammenarbeit mit Schulen geplant - Breitband-Versorgung per Funk-DSL

27.08.2009. Bei der jüngsten Vorstandssitzung des Gewerbevereins Kempenicher Land e.V. wurden eine Reihe von Initiativen auf den Weg gebracht. Eine davon befasst sich mit der Frage, wie jungen Menschen noch besser bei der Hilfe nach einem Ausbildungs- oder Praktikantenplatz geholfen werden kann.

In Zeiten des demografischen Wandels ist es gerade für ländliche Regionen von existenzieller Bedeutung für junge Menschen wohnortnahe Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten zu schaffen. Um die Transparenz der in der Region vorhandenen Ausbildungsplätze zu erhöhen hat der Gewerbeverein auf seiner homepage unter der Rubrik „Stellen finden“ bereits eine Ausbildungsplatzbörse eingerichtet. Jetzt will man noch einen Schritt weiter gehen. Es ist an eine direkte Zusammenarbeit mit den Schulen gedacht um bei der Suche nach Praktikantenplätzen zu helfen. Vorstellen kann man sich seitens des Vereins auch Informationsveranstaltungen in den Schulen. Eine Projektgruppe mit Jan-Peter Kiel, Christiane Jaschek, Achim Schäfer und Bruno Jaeger wird die Überlegungen konkretisieren und anschließend den Kontakt zu den Schulen suchen.

Neben qualifizierten Arbeitskräften sind heute moderne und schnelle Kommunikationsmöglichkeiten ein wichtiger Standortfaktor. In Teilen des Gewerbegebietes und in Spessart lässt die Geschwindigkeit des Internet-Netzes zu wünschen übrig. Alternativen zur DSL-Anbindung bieten Funk- oder Satellitenlösungen. In verschiedenen Bereichen der Verbandsgemeinde Brohltal wird diese Möglichkeit zur Breitbandversorgung bereits erfolgreich umgesetzt. Peter Engels, Wirtschaftsförderer der Verbandsgemeinde, stellte den Kontakt zu dem Anbieter her. In der Mitgliederversammlung am 22. Oktober 2009 im Landgasthof Bockshahn in Spessart wird ein Vertreter des Unternehmens über Möglichkeiten und Kosten informieren. Zudem werden Nutzer der Alternativ-Technik über ihre Erfahrungen berichten.

Eine zentrale Aufgabe des Gewerbevereins ist es durch gemeinsame Werbung und Aktionen die Region und die Leistungsfähigkeit der hier ansässigen Unternehmen bekannter zu machen. Nachdem sich diese Aktivitäten bisher auf das Vereinsgebiet und die unmittelbar angrenzenden Bereiche beschränkt haben, will man jetzt erstmals ein überregionales Projekt im Raum Bonn/Vorgebirge angehen. Insbesondere für Gastronomie und Hotellerie, Betriebe der Freizeitbranche aber auch das Handwerk wird dies als interessante Chance gesehen.

Aber auch auf heimischen Terrain will man weitere Akzente setzen. So wurde darüber diskutiert, ob man an touristischen Anlaufpunkten wie etwa dem Erlebniswald Steinrausch in Kooperation mit den Kommunen Informationstafeln aufstellen soll. Dieser Vorschlag ging Norbert Nett noch nicht weit genug. Er plädierte für einen elektronisch unterstützten, interaktiven Info-Point. Jörg Radermacher, der Kontakte zu entsprechenden Herstellern hat, wird bis zur nächsten Vorstandssitzung die Kostenfrage und die technischen Voraussetzungen klären.

Ebenfalls bis zur September-Sitzung wird sich ein Projekt-Team mit Jan Keller, Norbert Nett und Jörg Radermacher mit der Frage beschäftigen, welchen Beitrag man seitens des Gewerbevereins leisten kann, um den Weihnachtsmarkt aufzuwerten. Vorausgegangen war eine Debatte darüber, ob man einen der vier festgelegten Sonntage im Jahr für eine Veranstaltung des Gewerbevereins nutzen will. Davon wurde aber Abstand genommen und es als sinnvoller angesehen, zu helfen bereits vorhandene Veranstaltungen attraktiver zu gestalten.